

## Medienmitteilung

# StWZ passt Gas- und Fernwärmepreise an

**Per 1. Januar 2023 erhöht die StWZ Energie AG die Preise für Gas- und Fernwärmekunden. Grund dafür sind die deutlich höheren Beschaffungskosten aufgrund der weiterhin angespannten Gassituation in Europa. Die Anpassungen sind nicht für alle Kunden gleich und abhängig vom Verbrauchsprofil.**

Die Preise an den europäischen Grosshandelsmärkten für Gas bewegen sich nach Rekordwerten auf einem weiterhin sehr hohen Niveau. Dadurch sind die Beschaffungskosten von StWZ erneut angestiegen, was sich per 1. Januar 2023 auf die Gas- und Fernwärmepreise auswirkt.

### **Preisanstieg für alle Kundengruppen**

Die Tarife für die Haushalts- und Gewerbekunden mit einer halbjährlichen Abrechnung steigen um 1.40 Rappen auf rund 18.70 Rappen pro Kilowattstunde. Für einen Vierpersonen-Haushalt mit Gasheizung und einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 15'000 Kilowattstunden bedeutet dies Mehrkosten von jährlich rund 210 Franken (alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer). «Wir haben bereits einen Grossteil des Gases für 2023 eingekauft – aufgrund der anhaltenden Gassituation zu einem höheren Preis, als dies noch im aktuellen Jahr der Fall war», erklärt Limacher die Preisveränderungen. Ebenfalls angestiegen, jedoch nur marginal, ist die CO<sub>2</sub>-Abgabe.

### **Versorgungssituation Gas**

Bis anhin konnte Europa den starken Rückgang von russischen Gaslieferungen mit einer alternativen Gasbeschaffung abfedern. Die Importe von Flüssigerdgas (LNG) wurden stark erhöht, sodass die Speicher gefüllt werden konnten. Nach einem milden Oktober haben die mittlerweile stark gesunkenen Temperaturen die Gasnachfrage wieder gesteigert. Die Versorgung ist momentan gewährleistet, die Situation gilt aber weiterhin als angespannt. Wichtig ist und bleibt ein sorgsamer Umgang mit Energie. Aktuelle Informationen rund um die Versorgungssituation sind auf der Webseite des Bundes oder unter [stwz.ch/versorgung](http://stwz.ch/versorgung) zu finden.

### **Fernwärmepreise angepasst**

Da StWZ ihre Fernwärme aus Holzschnittel und Gas erzeugt, wirken sich die gestiegenen Beschaffungskosten für Gas auch auf die Fernwärmepreise aus. Der Grossteil der Wärme wird jedoch durch die Verbrennung von Holz aus regionalen Wäldern hergestellt. «Dadurch wird der Preisanstieg des Gases stark abgefedert», so Limacher. Der Anstieg der Fernwärmepreise variiert und ist abhängig vom individuellen Energiebezug.

---

**Auskunft an die Redaktion**

Erwin Limacher, Leiter Kundenservice, 062 745 32 05

Zofingen, 20. Dezember 2022

StWZ engagiert sich mit über 70 Mitarbeitenden für eine sichere, nachhaltige Energie- und Wasserversorgung in der Region Zofingen. Sie versorgt ihre Kundinnen und Kunden mit Strom, Erdgas und Biogas, Fernwärme, Wasser sowie Energiedienstleistungen. Elektro-, Heizungs- und Sanitärinstallationen ergänzen das vielfältige Angebot.